

Text: Lauritz Streck | Fotos: Francesca Canali (EBL)

VIELE GUTE ENTSCHEIDUNGEN – *oder: der extrem wertvolle fünfte Spieler*



Gold für Schweden, Silber für die Niederlande und Bronze für Deutschland

Bei der U26-Europameisterschaft der Nationalmannschaften kann das deutsche Team überraschend Bronze gewinnen. Begleiten Sie die Mannschaft auf ihrem erfolgreichen Weg!

„**H**ast du das mit Leo schon gehört? Er kann jetzt doch nicht zur EM nach Norwegen kommen, eine Klausur oder so.“ Aha. Einer unserer fest eingeplanten Spieler kann jetzt also nicht zur EM fahren. Ob unser Ziel, das Turnier als einer der ersten acht zu beenden und uns für die WM im nächsten Jahr zu qualifizieren, damit schon hinfällig ist? Naja gut, dann spielen wir halt zu viert durch, also Florian und ich, dazu Maxi

und Sibrand. Das wird sicher anstrengend, aber die Qualifikation sollte schon noch in Reichweite sein.

„**Hartmut hat jetzt die Idee**, Max, einen 17-jährigen, der bisher noch kein internationales Turnier gespielt hat, mit unserem Team zu schicken. Das U21-Team steht soweit anscheinend schon, deshalb würde er jetzt bei uns spielen.“ Okay, es wird nicht besser. Ich erinnere mich ja noch daran, wie ich selbst mit 17 gespielt habe, damals auch auf meinem ersten Turnier. Selbst wenn das ein absoluter Bridgegott ist, wird es mit 17 und ohne Erfahrung komische Anschriften geben, das lässt sich gar nicht vermeiden. Sicher ausgezeichnet für seine Entwicklung und in einigen Jahren ist er dann ein hervorragender Bridgepieler, aber in diesem Turnier jetzt wird er wohl kaum eine Hilfe sein. Allein schon das ganze Skript zu lernen, wird eine ziemliche Herausforderung, dazu ist er ja weder mit Maxi noch mit Sibrand eingespielt. Naja,

notfalls kommt er halt erstmal mit, spielt einige wenige Runden und wenn es nicht funktioniert, gibt es in Norwegen ja auch einige Fjords, die man sich während des Aussetzens anschauen kann.

Der Verband teilt meine Skepsis zunächst und will Max nicht mit nach Norwegen schicken. Nachdem wir uns für ihn einsetzen (Maxi und Sibrand haben ihn schon am Tisch erlebt und wollen nicht unbedingt durchspielen), kommt er doch mit.

Lauritz Streck



Sibrand
van OostenTrainer
HartmutMaximilian
Litterst

Als wir in Norwegen ankommen, erwartet uns eine weitere Überraschung: Unser Coach Hartmut plant, Max tatsächlich auch ungefähr ein Drittel der Zeit spielen zu lassen. Nun gut, mal sehen!

Das Turnier findet im Kongresszentrum Oslofjord statt, ist aber trotzdem nicht in Oslo selbst – vom Osloer Flughafen sind es zwei Stunden mit dem Bus. Der Spielort ist direkt am Meer gelegen, mit Strand und einem schönen Blick über den Fjord. Und eis...äh erfrischendem Wasser, wie wir merken, als wir später in der Woche schwimmen gehen! Die Anlage besteht aus mehreren großen Wohnblöcken mit Apartments, einem Tagungszentrum und einer Arena. Da das Tagungszentrum gerade vom „World Jump Rope Contest“, der Weltmeisterschaft im Seilspringen, belegt ist, spielen wir in der Arena, genauer gesagt in einer Mehrzweckhalle. Als wir in unser Zimmer gehen, erleben wir allerdings eine Überraschung: Das Sechsbett-

zimmer, in dem wir schlafen, ist nun ja, effizient genutzt. Als ich eine Tür in der Wand aufmache, um meine Jacke aufzuhängen, ereilt mich eine Überraschung: Statt eines Schrankes befinden sich dahinter zwei Doppelstockbetten übereinander, möglichst effizient in den Hohlraum eingelassen. Nach einer Woche weiß ich nun, dass eine Nische in der Wand gar nicht so unbequem zum Schlafen ist, da man immerhin gut von allem Trubel abgeschirmt ist. Der einzige Wermutstropfen war, dass das Bett nicht noch einige Zentimeter länger war. So musste ich mich wegen meiner Größe von 1,93 zwischen mir und meinem Kopfkissen entscheiden und habe letztendlich die Woche ohne Kopfkissen geschlafen. Insgesamt aber trotzdem erstaunlich.

In den nächsten sieben Tagen werden wir nun einen Round Robin spielen, also gegen alle anderen 22 Teams in der U26- Kategorie einmal spielen. Als wir

am Vorabend vor Turnierbeginn über unsere Zielsetzung sprechen, einigen wir uns darauf, bis ans Ende im Rennen um die Qualifikation dabei sein zu wollen und ein Abschneiden unter den ersten acht erreichen zu können. Als es um das beste mögliche Ergebnis geht, überrascht Sibrand uns alle, als er sagt, dass, wenn alles perfekt läuft, eventuell sogar eine Medaille drin sein könnte. An den ersten beiden Tagen haben wir einen relativ normalen Anfang, spielen gegen Teams, die ich im Mittelfeld einsortieren würde, und gewinnen drei von fünf Kämpfen. Platz 9 ist natürlich nicht unser Ziel, aber im Rennen um die Quali ist damit alles offen.

Am dritten Tag wird es dann ernst. Nach dem Duell mit Österreich, das wir für uns entscheiden, spielen wir gegen →

Norwegen und Italien und damit gegen zwei direkte Konkurrenten um die Qualifikation. Beide Kämpfe laufen sehr gut, wir spielen sauber und holen in beiden Kämpfen 17 von 20 Siegpunkten. Insgesamt ein Riesentag, den wir uns durch gutes Spielen aber durchaus auch verdient haben. Durch das gute Abschneiden stehen wir nun, nach einem guten Drittel des Wettkampfs, auf Platz drei. Wie wir besprechen, ein toller Zwischenstand und ein gutes Polster. Da wir in den nächsten beiden Tagen gegen alle guten Teams spielen, sind wir sehr froh, das erwartbare Abrutschen in der Tabelle aushalten zu können.

IN DEN NÄCHSTEN TAGEN GEGEN DIE GUTEN TEAMS

Am nächsten Tag spielen wir zunächst gegen Polen, den nächsten Konkurrenten um die Qualifikation. Gegen Polen hatten wir in den letzten Jahren immer knappe Kämpfe, die wir meistens für uns entscheiden konnten. Hoffen wir, dass es auch diesmal so kommt! Nach einer jugendlich-sportlichen Annahme der Einladung kann Sibrand in dieser Hand seine Alleinspielkünste unter Beweis stellen:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 6532
♥ D64
♦ 2
♣ A10752

♠ 874
♥ 10972
♦ 106
♣ KD64

♠ AD
♥ AK85
♦ D974
♣ B93

♠ KB109
♥ B3
♦ AKB853
♣ 8

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	1SA	1♦
Pass	4♠	Pass	3♠
X	Pass	Pass	Pass

Der Gegner spielt Cœur-König aus und wechselt auf Karo. Nach der Reizung wird der Karoschnitt vermutlich sitzen und da man für seinen Kontrakt sowieso Karostiche braucht, hat Sibrand nun den Karoschnitt gespielt. Nachdem er hält, hat man nun gute



Gemeinsame Abrechnung als Team



Gegen Lettland ...



... mit Liveübertragung im Internet

Chancen, den Kontrakt zu erfüllen, muss aber aufpassen: Wenn man sich direkt mit Karo in die Hand schnappt und Pik zum Tisch spielt, kann West das Ass gewinnen und wieder Karo spielen. Da man nur mickrige Piks in der Hand hat, kann West mit der Pik-Acht vorstechen und den Kontrakt so schlagen.

Sibrand geht aber richtig mit Treff-Ass in die Hand und spielt Pik. West kann nun zwar das Ass gewinnen und noch einen Cœur abziehen, aber sonst keinen Schaden mehr anrichten. Aktuell spielt er Treff, was Sibrand am Tisch schnappt, daraufhin ein Karo in der Hand schnappt und die Trümpfe zieht. Zehn Stiche.

An unserem Tisch spielen wir auch 4 Pik, allerdings unkontriert. Diesen Kontrakt hätten wir nach gleichem Ausspiel und anderer Fortsetzung schlagen können, verpassen es aber. Insgesamt glücklich, dass wir auf diese Hand trotzdem noch IMPs gewinnen! Am Ende gewinnen wir den Kampf gegen Polen auch.

Neben diesem Sieg gewinnen wir an den nächsten beiden Tagen auch alle weiteren Kämpfe außer die gegen Schweden und die Niederlande, die die beiden großen

Favoriten des Turniers sind und zu dem Zeitpunkt 40 Siegpunkte Vorsprung auf den Rest des Felds haben. Insgesamt stehen wir nun auf dem vierten Platz, da wir an beiden Tagen fast nur gute Gegner hatten und an den letzten beiden Tagen gegen schwächere Teams spielen, ein sehr wichtiger Erfolg. Dadurch gebe sogar ich langsam zu, dass wir wohl mit der Qualifikation rechnen können und vielleicht sogar eine Chance auf mehr haben!

Die Kämpfe gegen die anderen Teams gewinnen wir solide, sodass es im letzten Kampf gegen Israel um die Medaille geht. Wir stehen auf dem dritten Platz und haben neun Siegpunkte Vorsprung auf den Vierten, sodass wir bei einer knappen Niederlage eine Medaille sicher haben. Sogar die Silbermedaille ist durch eine Schwächephase der Holländer nun aber in Reichweite! An diesen beiden Tagen hilft uns sehr, dass alle Spieler am anderen Tisch ausgeruht sind, auch wenn natürlich auch bei Max hier und da ein Fehler dabei ist. Aber ich glaube nicht, dass diese Phase nur zu viert spielend annähernd so erfolgreich gewesen wäre! Allerdings müssen wir in der letzten Runde ja noch



Das U-16 Team mit Non-Playing Captain Stefan Weber

gegen Israel spielen, an das wir ziemlich schlechte Erinnerungen haben. Vor vier Jahren in Tromsö hatten wir schon einmal einen Kampf gegen Israel am letzten Tag und bei einem Sieg gute Chancen auf die Bronzemedaille. Damals holten wir 0.01 Siegpunkte, wonach wir auf dem fünften Platz endeten. Sogar von einem Trauma

gegen Israel wurde in unserem Team geraunt, als wir die Ansetzung sahen. Wie würde es also diesmal enden? Nach einigen Boards nehme ich diese Hand auf. Reizen Sie?

Süd:
Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ A97
 ♥ A106
 ♦ A95
 ♣ K753

West	Nord	Ost	Süd
	Pass	2♠	?

Ich entscheide mich zu passen, da es eine sehr gefährliche Situation ist, da Partner schon angepasst ist. Wenn die Punkte hinter mir sitzen, ist es die Art von Hand, mit der man mal für 800 bis 1100 fällt, ohne dass beim Gegner was geht. Zudem habe ich die Extrachance, dass Partner noch einmal aufkontriert, falls er ein Maximum hat und wir doch noch ins Vollspiel kom-

men. So kommt es dann auch, wonach ich unter Florians verdutzten Blicken in 3SA springe.

Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 65
 ♥ DB98
 ♦ KD72
 ♣ D92

N
W O
S

♠ A97
 ♥ A106
 ♦ A95
 ♣ K753

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	Pass X Pass	2♠ Pass Pass	Pass 3SA

Der Gegner spielt zunächst drei Runden Pik, wobei ich die dritte Runde mit dem Ass gewinne und ein Treff vom Tisch abwerfe, während sich West nach kurzem →



Die gesamte deutsche Delegation



Das U26-Team

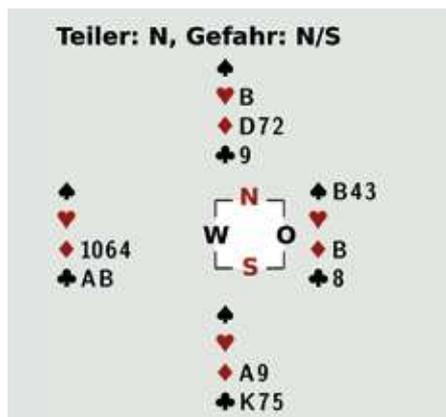


Das U16-Team.
Jannik, Kevin, Hagen,
Trainer Hartmut,
Kathrin,
NPC Stefan,
Sophie



Das U21-Team.
Marius, Jannik,
Trainer Hartmut,
Karl, Philipp, Felix,
Viktor (v. l. n. r.)

Überlegen von einem Cœur trennt. Danach spiele ich Karo zum König und mache den Cœur-Schnitt. Der verliert, woraufhin West Cœur nachspielt, was ich in der Hand mit dem Ass gewinne. Um den Kontrakt zu erfüllen, muss West das Treff-Ass haben, da der Gegner sonst sehr viele Piks abziehen kann. Falls die Karos drei gegenüber drei verteilt sind, hat man neun Stiche, aber was, wenn nicht? Dann hat man immer noch einen Squeeze in der Hinterhand. Als ich Treff zur Dame spiele, splittet West mit der 10, die Dame hält aber. Nach einem weiteren Cœur ist diese Endposition erreicht, in der ich ein Treff abwerfe und West keinen guten Abwurf hat:



Nachdem er den Buben abwirft, ducke ich ein Treff an das Ass heraus und mache den Treff-König als neunten Stich. 12 sehr willkommene IMPs, als sich der andere Tisch in chancenlose 4♥ verirrt. Allerdings habe ich die Hand nicht optimal abgespielt. Sehen Sie, warum? Wenn West ein Karo nachspielt, als er mit dem Cœur-König am Tisch ist, zerschießt mir ein Karorückspiel die Übergänge für den Squeeze. Statt mit einer Karorunde, sollte ich mit Treff-Dame zum Tisch gehen, um den Cœur-Schnitt zu spielen, dann hat West tatsächlich keine Gegenwehr. Aktuell wird man die Hand dank der glücklichen Karoposition aber selbst bei Karorückspiel gewinnen.

Dank einer soliden Vorstellung gegen Israel haben wir genug Siegpunkte für die Bronzemedaille und stehen drei Boards vor Schluss sogar auf Platz zwei. Dann eröffnet einer der Israelis allerdings leider mit ♠7642 ♥107 ♦K97654 ♣4 in erster Hand, weiß gegen rot, drei Karo, wonach Florian und ich unseren Schlemm in Treff nicht mehr finden. Als Maxi mit der Hand passt, finden die Israelis am anderen Tisch in ungestörter Reizung den Schlemm, sodass wir am Ende mit zwei Siegpunkten Rückstand auf dem dritten Platz bleiben. Da unser Team noch zwei weitere Jahre unverändert zusammen spielen kann, wird das hoffentlich nicht unser letztes achtbares Ergebnis bleiben.

In den anderen Kategorien wird unser U16-Team 16., was ob der kurzen Zeit, die sie erst Bridge spielen, ein respektables Ergebnis darstellt. Unser U21-Team beendet das Turnier in den Top Ten und wird Zehnter. Obwohl so am Ende nicht viel auf die Silbermedaille fehlt, sind wir alle hochzufrieden mit unserer Bronzemedaille. Keiner hatte ja damit gerechnet! Hier noch einmal Glückwunsch an meine Mitspieler, die ein starkes Turnier gespielt haben. Florian und ich waren optimistisch, ein konstantes Turnier mit guten Scores spielen zu können und haben ein gutes, aber beileibe kein überragendes Turnier gespielt. Wie gut es am anderen Tisch funktioniert, war aus unserer Sicht die Wundertüte. Und dass es dort so gut lief, war der eigentlich entscheidende Schritt in Richtung Medaille.

Dazu muss ich unserem Trainer Hartmut danken und ihm ein großes Kompliment für die Idee machen, Max mitzunehmen und gegen alle Widerstände dabeizubleiben, obwohl dies auch bitter hätte nach hinten losgehen können. Ohne diese Aufstellung wäre das Turnier sicher schlechter gelaufen. Diese Medaille ist damit auch wesentlich sein Verdienst.